

Firefox contra Internet Explorer

Der „Browserkrieg“ ist in vollem Gange, die Vormachtsstellung des Internet Explorer im Wanken. Das bringt vor allem für den Endnutzer Vorteile: der jeweilige Anbieter versucht, seinen Browser so funktionell und bedienbar wie möglich zu gestalten. Wie soll man sich also nun entscheiden: für den pfiffigen Firefox oder den arrivierten Internet Explorer? Wir stellen Stärken und Schwächen der beiden Programme vor.

Bedienbarkeit

Internet Explorer

✦ Der neue Internet Explorer sieht gut aus: die Optik wurde weitestgehend aufgeräumt, die Menüleiste, die eh von den wenigsten Benutzern in vollem Umfang benötigt wurde, dezent zur Seite geschoben. Die neue Suchleiste zur direkten Eingabe von Suchbegriffen kannte man zwar bereits vom Konkurrenten Firefox, aber auch im Internet Explorer erweist sie sich als sehr praktisch. Auch die Registerkarten zum gleichzeitigen Laden von mehreren Webseiten erinnern an den Firefox und sind, wenn man sich erstmal an sie gewöhnt hat, gar nicht mehr wegzudenken. Der Popupblocker soll den Benutzer vor störenden Werbefenstern bewahren, es wurde aber bereits mehrfach davon berichtet, dass der Blocker mit gewissen Verfahren zu umgehen ist.

▬ Erweiterte Funktionen, wie etwa das relevante Zonenmodell, sind nach wie vor recht umständlich zu handhaben – hier wurde gegenüber der Vorgängerversion nichts verbessert.

Firefox

✦ Die Bedienoberfläche des Firefox besticht seit jeher durch den einfachen und klaren Aufbau, der jedem Anfänger den Einstieg in die Benutzung vereinfacht. Alle wichtigen Funktionen sind mit einem Klick erreichbar, alles weitere findet sich in den Einstellungen über die Menüleiste. Standard ist ebenfalls seit der ersten Version die Suchleiste, über die man Google oder andere Suchmaschinen schnell abfragen kann, und die sogenannten „Tabs“, die Registerkarten zum Laden von mehreren Webseiten. Der von Firefox eingeführte Popup-Blocker verrichtet seinen Dienst recht zuverlässig und ist standardmäßig aktiviert.

Sicherheit

Internet Explorer

✦ Der eingebaute Phishing-Filter soll Benutzer beim Besuch von bekannten gefährlichen Webseiten warnen. Private Daten und Verlaufsspuren können nun schnell und mit wenigen Mausklicks gelöscht werden.

▬ Das standardmäßig aktivierte ActiveX macht den Internet Explorer recht unsicher, in der Praxis erweist sich diese Technologie oft als Einfallstor für Adware, Spyware, Trojaner etc. Die Sicherheitslücken, für die der Internet Explorer in der Vergangenheit berühmt-berüchtigt war, werden zwar mit den automatischen Windows-Updates behoben, was natürlich nur funktioniert, wenn das automatische Update auch aktiviert ist.

Firefox

✦ Ein Phishing-Filter ist in der neuesten Version ebenfalls eingebaut (auch wenn er anders genannt wird).

▬ Auch der Firefox ist immer wieder von Sicherheitslücken betroffen, die durch das meist prompt angebotene und automatisch installierte Update behoben werden.

Downloadgröße bzw. Ladezeit

Internet Explorer

✚ Der Internet Explorer ist auf Windows-Rechnern praktischerweise bereits vorinstalliert. Da er beim Hochfahren des Rechners bereits mitgeladen wird, erweist sich seine Aufstartzeit als denkbar kurz.

Firefox

- Firefox ist ein frei erhältliches Programm, welches zunächst von <http://www.mozilla.com> heruntergeladen werden muss, die Downloadgröße beträgt rund 5 Megabyte. Beim erstmaligen Aufstarten benötigt Firefox etwas länger, da er nicht, wie der Internet Explorer, beim Hochfahren des Rechners mitgeladen wird. Ist er aber ersteinmal im Speicher, verkürzt sich die Startzeit ebenfalls auf ein Minimum.

Fazit:

Beide Browser haben ihre individuellen Stärken und Schwächen, und die Diskussion hierüber artet in manchen Kreisen oftmals in eine Arte Glaubenskrieg aus. Erfahrenere Benutzer können mit dem Internet Explorer ebenso sicher unterwegs sein wie mit dem Firefox und sparen sich zudem den Download sowie die Installation. Der Firefox jedoch gilt seit jeher als der innovativere der beiden Browser, viele praktische Funktionen tauchen bei ihm als erstes auf.

Dieses Tutorial ist Eigentum der Firma nanoware.

Weitere Lektionen finden Sie auf kostenfrei auf unserer Firmenhomepage (<http://www.nanoware.eu>)